

Stadt Stadtallendorf

-Ausschuss für Grundsatzangelegenheiten
Zentrale Steuerung, Finanzen
-Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau,
Umwelt und Landwirtschaft

35260 Stadtallendorf, 14.12.2006

Postfach 1420

Tel.: (0 64 28) 707-308

Fax.: (0 64 28) 707-400

Niederschrift über die Gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse 1, 4 und des Magistrats

Sitzungstermin:	Dienstag, 12.12.2006
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:40 Uhr
Ort, Raum:	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf,

Anwesend sind:

Herr Jürgen Behler
Herr Robert Botthof
Herr Karl-Heinz Digula
Herr Frank Drescher
Herr Dieter Erber
Herr Werner Hesse
Herr Frank Hille
Frau Annemarie Hühn (Vertreterin für Otmar Bonacker)
Herr Tobias Karlein
Herr Reinhard Kauk
Herr Gerhard Kroll
Herr Hans-Dieter Langner
Herr Peter Mehlinger
Herr Jochen Metz
Frau Handan Özgüven
Frau Ulrike Quirnbach (Vertreterin für Bernd Zink)
Herr Stefan Rhein
Herr Nils Runge
Herr Christian Somogyi
Herr Manfred Thierau

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Wolfgang Salzer
Frau Ilona Schaub

Fraktionsvorsitzende:

Herr Winand Koch
Herr Klaus Ryborsch

Stadträtin/Stadtrat:

Herr Helmut Hahn
Herr Heinrich Reinhardt
Frau Ursula Rogg

Von der Verwaltung:

Herr Manfred Vollmer
Herr Friedrich Greib
Herr Klaus Hütten
Herr Uwe Volz

Schriftführer:

Nikolaus Petri

Entschuldigt fehlen:

Herr Otmar Bonacker
Herr Jörg Linker
Herr Hans-Georg Lang
Herr Bernd Zink

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Außergerichtlicher Vergleich im Rechtsstreit Stadt Stadtallendorf ./ HIM GmbH über die Kanalerkundung im DAG-Gebiet - Klage auf Schadenersatz beim Landgericht Wiesbaden vom 22.12.2004 (Az: 8 O 267/04) aufgrund nicht vertragsgemäßer Abrechnungen im Rahmen der "Vereinbarung zwischen der Stadt Stadtallendorf und der HIM-GmbH Bereich Altlastensanierung (HIM-ASG) über die Erkundung und Sanierung von Kanälen" im DAG-Gebiet vom 30.09.1998
Vorlage: FB4/2006/0116
- 3 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Der stellv. Vorsitzende des Fachausschusses 1, Herr Hesse, eröffnet die gemeinsame Sitzung des Fachausschusses 1 und 4 und begrüßt die Anwesenden. Er begrüßt insbesondere als Gast, Herrn Dr. Deutsch, der die Stadt in dem Verfahren anwaltlich vertritt, der zum anstehenden Tagesordnungspunkt 2 Detailinformationen darlegen und danach für Fragen zu diesem Thema zur Verfügung stehen wird.

Er weist auf die form- und fristgerechte Einladung hin und bittet die Ausschussmitglieder um Zustimmung zur Erweiterung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“. Seitens der Ausschussmitglieder ergeht kein Widerspruch.

Weiterhin weist er darauf hin, dass Vereinbarung darüber getroffen wurde, dass beide Fachausschüsse zur getrennten Abstimmung aufgerufen werden.

Bedenken zu dem vorgeschlagenen Verfahren werden nicht erhoben.

Zu 2

Außergerichtlicher Vergleich im Rechtsstreit Stadt Stadtallendorf ./ HIM GmbH über die Kanalerkundung im DAG-Gebiet - Klage auf Schadenersatz beim Landgericht Wiesbaden vom 22.12.2004 (Az: 8 O 267/04) aufgrund nicht vertragsgemäßer Abrechnungen im Rahmen der "Vereinbarung zwischen der Stadt Stadtallendorf und der HIM-GmbH Bereich Altlastensanierung (HIM-ASG) über die Erkundung und Sanierung von Kanälen" im DAG-Gebiet vom 30.09.1998
Vorlage: FB4/2006/0116

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat beschließt, den ausgehandelten außergerichtlichen Vergleichsvertrag über den im Betreff genannten Rechtsstreit Stadtallendorf ./ HIM GmbH zu unterzeichnen und die entsprechende Klage beim Landgericht Wiesbaden zurückzuziehen.

Auf Bitten des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Fachausschusses 1, Herrn Hesse, leitet Bürgermeister Vollmer in die Thematik ein. Dabei hebt er die erfolgreiche Sanierungsmaßnahme durch den Sanierungsträger hervor. Der Grund für den langwierigen Prozess, über den Teil, der die gemeinsame Kanalerkundung im DAG-Gebiet betrifft, vor allem in der Komplexität der Materie zu sehen sowie in der letztlich vorliegenden außergerichtlichen Einigung. Diese bedarf einer schriftlichen Formulierung, soweit seitens der städtischen Gremien eine Zustimmung gefunden wird.

Bürgermeister Vollmer weist auf die fachkundige Begleitung des Verfahrens durch Herrn Dr. Deutsch hin, der in den Sachverhalt von Anfang an eingebunden gewesen ist. Im Zusammenhang mit der Entscheidungsfindung bittet Bürgermeister Vollmer die Ausschussmitglieder zu bedenken, dass das Land Hessen großen Wert darauf legt, dass die anstehenden Finanzbeträge noch in diesem Jahr zur Zahlung kommen, so dass eine Entscheidung durch die Gremien noch in diesem Jahr zu fällen ist. Weiterhin bittet er die Ausschussmitglieder, die Möglichkeit wahrzunehmen, nach der Erläuterung des Sachverhaltes durch Herrn Dr. Deutsch offene Fragen an ihn zu richten, damit in der kommenden Stadtverordnetenversammlung eine zügige Beratung möglich ist.

Auf Bitte von Herrn Hesse stellt Herr Dr. Deutsch einen kurzen Abriss des Verfahrens dar. Dabei verhehlt er nicht, dass es bisher eines der komplexesten Verfahren in Stadtallendorf gewesen sei. Der in Rede stehende Sachverhalt sei so umfangreich gewesen, dass durchaus die ein oder andere Frage nicht abschließend geklärt werden konnte.

Nach Darstellung der Historie hebt Herr Dr. Deutsch zwei Punkte hervor, die im Verfahren strittig gewesen sind. So stellte sich grundsätzlich die Frage, was durfte die HIM an Baukosten für städtische Leitungen in Rechnung stellen und welche der im DAG-Gebiet kreuz und quer verlaufenden Kanalleitungen waren tatsächlich städtisch und gehörten somit zum Erkundungsauftrag. In diesem Zusammenhang ist der Streitpunkt über die Baukosten der Erkundungsmaßnahme zu sehen, die zunächst einmal nach grober Schätzung zwischen 4,-- € und 40,-- € pro laufenden Meter Kanalleitung angesiedelt wurden. Da die Auffassung über die Schadenshöhe sehr weit auseinander klappte, wurde im Laufe des Verfahrens deutlich, dass exakte Werte über Kosten der Erkundung der Leitungen lediglich über aufwendige Gutachten festgestellt werden können. Da zudem das Gericht anfänglich

der Stadt vorgehalten habe, durch die bereits geleisteten Zahlungen eine Anerkennung getroffen zu haben, hat man sich im Ergebnis auf die vorliegende Kompromisslösung geeinigt. Der Vorschlag lautet, dass eine Rückerstattung von 420.000,-- € erfolgt sowie nicht bezahlte Rechnungen in Höhe von 218.000,-- € als erledigt angesehen werden. Mit rd. 640.000,-- € sind dies knapp 2/3 des städtischerseits geschätzten Schadens in Höhe vom max. 1 Mio. €. Die Alternative zu dieser Einigung wäre ein langwieriger Prozess mit Einschaltung von Gutachtern und entsprechenden Gutachterkosten. Schlimmstenfalls wäre dieser Rechtsstreit bis zum Oberlandesgericht geführt worden. Unterm Strich bezeichnete Dr. Deutsch den Vergleich im Ergebnis als sehr vorteilhaft.

Vorsitzender, Herr Hesse, bedankt sich für die informativen Ausführungen und stellt die Thematik zur Diskussion.

Ausschussmitglied, Herr Somogyi, will wissen, auf welcher Grundlage die sehr stark auseinander klaffenden Kosten in Höhe von 4,-- bzw. 40,-- € pro laufenden Meter für die Sanierung der Kanäle basiert. Dr. Deutsch beantwortet die Anfrage mit dem Hinweis, dass die Abrechnung der Sanierungsarbeiten nicht über einen Festpreis, sondern nach Stunden durchgeführt wurde und der Streit dadurch entstand, dass der Aufwand für die Sanierung der Leitungen aufgrund ihrer Funktion und Zuständigkeit sehr unterschiedlich gewesen sei.

Die Frage von Ausschussmitglied, Herrn Koch, zur Zahlungsverpflichtung beantwortet Herr Deutsch dergestalt, dass zu vermuten ist, dass das Land der HIM wahrscheinlich einen Teil der Summe erstatten wird, die sie nach dem Vergleich an die Stadt zahlen muss. Zum Abrechnungsverfahren weist Herr Deutsch darauf hin, dass die Stadt durchaus eine Zusammenstellung der insgesamt in der Maßnahme angefallenen Stundenzahlen erhalten habe. Beanstandet wurde lediglich, wie die sich daraus ergebenden Kostensummen auf die Leitungen der unterschiedlichen Vertragspartner verteilt wurden.

Auf die Frage von Ausschussmitglied, Herrn Somogyi, wie die Stadt aus der ursprünglichen vertraglichen Vereinbarung herausgekommen sei, entgegnet Herr Deutsch, dass der Vertrag durch Zeitablauf endete und man im Zusammenhang mit der Festlegung neuer Konditionen festgestellt habe, dass eine stärkere Kontrolle erforderlich und auch das Abrechnungsverfahren zu ändern sei.

Zur Frage des Ausschussmitglieds, Herrn Koch, bezüglich der Mitverantwortlichkeit der Stadt im Rahmen der Prüfung und Zahlung der Rechnungsbeträge erläutert Herr Dr. Deutsch, dass die Komplexität der Anforderungen anfänglich keine exakte Prüfung der Rechnungsunterlagen ermöglichte, dagegen im Laufe des Verfahrens durch die Gewinnung neuer Erkenntnisse zwar Abschlagszahlungen geleistet wurden, die Schlussrechnung beanstandet wurde und lediglich unter Vorbehalt gezahlt wurde. Zur Frage des Ausschussmitgliedes hinsichtlich der Leistungsklage bzw. Auskunftsklage erwiderte Dr. Deutsch, dass es bis zu einer Leistungsklage nicht gekommen ist, da dies lediglich mit dem Einsatz von Sachverständigen möglich gewesen wäre.

Die Frage von Ausschussmitglied Metz, wie hoch der Preis pro laufenden Meter nunmehr in Bezug auf die Leitungslänge sei, wird von Herrn Dr. Deutsch zwischen 14,-- und 19,-- € beantwortet.

Der der Stadt tatsächlich entstandene Schaden kann in seiner Höhe nicht genau beziffert werden.

Auf entsprechende Frage von Ausschussmitglied, Herrn Somogyi, bestätigt Herr Dr. Deutsch, dass die von der HIM ausgeführten Arbeiten an den städtischen Kanälen erforderlich gewesen sind und diese auch ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben, lässt Ausschussvorsitzender, Herr Hesse, für den Fachausschuss 1 abstimmen.

Abstimmungsergebnis Fachausschuss 1: 10 Ja
 1 Nein

Die Sitzung des Fachausschusses 1 wird um 20.35 Uhr geschlossen.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende des Fachausschusses 4, Herr Behler, übernimmt danach die Sitzung. Auch er lässt über den Tagesordnungspunkt 2 abstimmen.

Abstimmungsergebnis Fachausschuss 4: 10 Ja
 1 Enthaltung

Zu 3 Verschiedenes

Mit Hinweis auf den Antrag des Ausschussmitgliedes, Herrn Somogyi, erhalten die Mitglieder des Fachausschusses 4 die chronologische Entwicklung des Vorhabens „Optimum Fitnesscenter“. Eine Aussprache hierzu wird nicht gewünscht, da hierzu in der nächsten Fachausschusssitzung Gelegenheit sein wird.

Herr Behler schließt die Sitzung um 20.40 Uhr.

Stellv. Vorsitzender
Fachausschuss 4

Stellv.Vorsitzender
Fachausschuss 1

B e h l e r

H e s s e

Schriftführer

P e t r i